

ABHÄNGIG
PARTEUSCH
REINGEGRATSCHT

VIVA PAULI

NR. 165
VIVA FC ST. PAULI!
FCSTPAULI.COM



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2012/13
11. SPIELTAG: FC ST. PAULI – DYNAMO DRESDEN ANSTOSS: SONNTAG, 28.10.2012, 13:30 UHR

HEUTE
GIBT'S NUR
KIEZ-STOLLEN

DY NA MO



...en, eine in den ...
...Anhänger, Danach gab es zwei Tage...

So.,
28.10.2012:

GEGEN DYNAMO DRESDEN

Im vergangenen Jahr verzichtete Dynamo Dresden freiwillig darauf, Gästefans mit ans Millerntor zu bringen. Damit reagierten die Dynamo-Verantwortlichen auf Ausschreitungen der eigenen Fans während des DFB-Pokalspiels bei Borussia Dortmund.

Der FC St. Pauli konnte daraufhin das Auswärtskontingent an eigene Fans verkaufen und das Spiel wurde mangels Gästefans zu keinem Sicherheitsspiel. Es entstand dadurch für die Braun-Weißen ein Mehrgewinn, welcher zu je 50 Prozent an Fanräume e.V. und an das Fanprojekt Dresden e.V. ging. Caterer Förde Show Concept erhöhte den Betrag noch einmal. So kamen für jedes Fanprojekt jeweils 6.500 Euro zusammen. Die Dresdner bedankten sich beim FC St. Pauli auf sehr schmackhafte Weise mit 6.500 Gramm Dresdner Christstollen. Für diese leckere Geste noch einmal vielen Dank! Von



Gemeinsam 3 Punkte holen.

Foto: Antje Frohmüller

uns bekommt Ihr heute auch Stollen – vom Verzehr wird jedoch abgesehen.

Denn im ersten Heimspiel unter dem neuen Trainer Michael Frontzeck (siehe auch Heim-Interview) wird es ansonsten keine Geschenke geben. Nachdem die Mannschaft in dieser Serie erst einen Heimsieg einheimen konnte, ist das Verlangen nach einem weiteren riesig – und es wäre wohl nicht vermessen, in diesem Zusammenhang von Heißhunger zu sprechen.

Unsere Stollen für drei Punkte und ein sättigendes Gefühl bis zum nächsten Wochenende. Verdient hätten es sich Bollner und Co. in jedem Fall – die Jungs sehen punktemäßig ja schon ein wenig abgemagert aus. Die Gäste sollen dafür auf Diät gesetzt werden. Nicht, dass auch nur einer von ihnen zu viel auf den Rippen hätte, aber immerhin hat Dynamo noch einen Punkt mehr als die Kiezkicker. Da kann man doch auch mal eine Punktpause einlegen.

Nahrhafter ist der Stollen der Dresdner mit Sicherheit. Allein die Zutaten sprechen für sich: Butter (es darf unter keinen Umständen Margarine verwendet werden), Schmalz (früher nahm man auch gerne mal Rindertalg), Hefe, Mandeln, eine richtig große Menge Zucker und noch einiges mehr. Die Zutaten, mit denen die Kiezkicker ihre Stollen präsentieren, sind dafür herzhafter: Leidenschaft macht den größten Anteil aus, es folgen Kampfgeist, Siegeswillen, mindestens elfmal Herzensangelegenheit und jede Menge nach vorne peitschende Anfeuerungsgesänge. Und dieses gute Gemisch dürfen die Sachsen gerne mit nach Hause nehmen, konservieren und beim nächsten Spiel selber verschenken – wir sind auch nicht böse, aber immer schön mindestens einen Punkt Abstand halten oder eben nur zu sich nehmen, wenn ein anderer Gegner als der FC St. Pauli auf dem Platz steht.

Wie bereits erwähnt, ist das Hüftpunktelpolster der Gäste nicht unbedingt das dickste. Aus zehn Bundesligapartien dieser Saison gab es neun Punkte. Gegen Überflieger Eintracht Braunschweig musste man sich am letzten Wochenende zu Hause mit 0:2 geschlagen geben. Bitter für die Schwarz-Gelben ist, dass Kapitän Robert Koch mit Rot und Romain Bregrerie mit Gelb-Rot bedacht wurden und so nicht am Millerntor zum Einsatz kommen können. Sicherlich ein Rückschlag im doppelten oder gar dreifachen Sinne, wenn man bedenkt, dass die Dresdner aus den zwei Spielen zuvor vier Punkte mitnehmen konnten und auf dem Weg waren, einen Positivtrend zu entwickeln. Zwei Mal in dieser Serie folgte auf eine Niederlage ein Remis – etwas, das die Elf von Michael Frontzeck bestens kennt. Mit fünf Unentschieden sind sie neben Kaiserslautern und 1860 München die Remiskönige der Liga, zwei Unentschieden mussten sie allein in den vergangenen zwei Spielen „hinnehmen“.

Hinnehmen, weil die Mannschaft jeweils das bessere Team auf dem Platz war – sowohl im letzten Heimspiel gegen Union Berlin als auch beim Gastauftritt in Paderborn. Es wird Zeit, dass sich das Team belohnt – finden wir doch alle, oder?

Noch etwas fällt auf, wenn man sich die Statistik anschaut – die beiden Saisonsiege der Dresdner wurden jeweils gegen den zu der Zeit 17. bzw. 18. eingefahren. Aber was soll der Blick auf die Tabelle – oder um wieder auf die guten alten Stollen zu kommen: „Gegessen wird zu Hause“, und das gilt in diesem Zusammenhang für beide Teams. Denn wir wollen die Punkte hier behalten. Und Dynamo gewinnt doch auch viel lieber im eigenen Stadion.

Joy Dahlgrün-Krall

Das ist drin

Aufmacher	2
Gegnerbeobachtung	2
Heim-Interview: Michael Frontzeck	3
Vorspiel: 1860 München	5
Vorspiel: VfB Stuttgart	5
Pinnwand	6
Gäste-Interview: Michaël Poté	7
Statistik, Tourplan, Kaderliste, Spieltag	8
Tabelle	9
Gegengeraden-Gerd	9
Fan-Corner	10
Fanräume	10
Fanladen	10
Baustellen-Report	11
Buchtipp	11
U23/Young Rebels	13
Lauffreiwort mit Herz	14
Kurz notiert	16
Kalender	16
Flimmerliste	16
Impressum	16

Gegnerbeobachtung

Kurzinfos über

Dynamo Dresden



Zulauf

Dynamo ist mit knapp 13.000 Mitgliedern der mitgliederstärkste Sportverein in den „neuen Bundesländern“.

Kauf

Die Anhänger von Dynamo Dresden wollen möglicherweise den Stadionnamen kaufen. Der bisherige Namenssponsor will sich aus dem Sportgeschäft zurückziehen. Der Sponsor würde vorzeitig von dem Vertrag zurücktreten, wenn sich ein neuer Namensgeber präsentiert. Der Verein will die Möglichkeit prüfen, ob eine Faninitiative und

eine Benennung in Dynamo- oder Harbig-Stadion möglich wäre.

Nomen est omen

Die Schwarz-Gelben heißen erst seit 1953 so, wie sie heute heißen, und dann doch wieder anders und seit 2011 wieder so. Verwirrt? Wir klären auf: von 1950 bis 1953 hieß der Verein SG Volkspolizei Dresden, ab 1953 dann SG Dynamo Dresden, 1990 bis Juli 2007 nannte man sich 1. FC Dynamo Dresden und von da an wieder SG Dynamo Dresden.

Wie der Vater so der Sohn

Nicht nur Benjamin Kirsten und sein Vater Ulf spielten für die Sachsen, auch Klaus Sammer und dessen Sohn Matthias Sammer schnürten ihre Schuhe für Dynamo.

Brauchen wir nicht

Ebenso wie beim FC St. Pauli wird auch bei der SG auf ein Maskottchen verzichtet. Der angedachte Glückskäfer wurde nach nur einer Partie wieder entlassen – unter anderem, weil die Ultras keine „künstliche Stimmungsanimation“ wollten.

Joy Dahlgrün-Krall

Michael Frontzeck

„ICH MAG VEREINE, DIE HERZ UND KEINE KULTUR HABEN“



Fotos: Inside-Picture

Debüt für Michael Frontzeck. Der neue Coach gibt seine Premiere am Millerntor. Wir sprachen mit dem 48-Jährigen über Fantasie, 16-Jährige mit Atemnot und seine Frau.

Hallo Michael, heute steht Dein erstes Heimspiel am Millerntor an. Mit welchen Gefühlen gehst Du in die Partie?

Ich kenne die Atmosphäre gut, habe hier immer gerne gespielt und freue mich sehr darauf. Das Problem ist nur, dass sich der Gegner genauso darauf freut, hier zu spielen. Ich würde mir wünschen, dass wir mit den Fans einen Sieg feiern können. Die Mannschaft wird in jedem Fall alles dafür tun.

Wie müsst Ihr die Partie gegen Dresden angehen?

Wir dürfen nicht auf Teufel komm raus nach vorne spielen. Sonst kriegt man dann zwei, drei Konter und läuft hinterher. Die Dresdener verteidigen sehr gut und stehen tief. Das wird kompliziert, aber wir sind gut darauf vorbereitet.

Du bist in einer Phase zum FC St. Pauli gekommen, in der viel in Bewegung ist. Das Millerntor-Stadion wird umgebaut. An der Kollaustraße entsteht Neues. Wie siehst Du die Entwicklung? Absolut positiv. Der Neubau an der Kollaustraße ist elementar wichtig. Das wird ein wunderschönes Gelände. Genau wie das Stadion. Es ist von unschätzbarem Wert, wenn du ein Stadion wie unseres hast. Wenn man am selben Standort bleibt, modernisiert und sich nicht komplett verkauft, ist das der Spagat, den man als Verein hinkriegen muss. Wenn man das Stadion an dem Ort halten kann, wo es groß geworden ist, bleibt auch der Urgeist erhalten.

Du hast bei Deiner Verpflichtung von einer Fantasie gesprochen, die Du mit dem Verein hast. Welche ist das?

Was ich vorgefunden habe, ist die Grundlage dafür, dass man attraktiven Fußball spielen kann. Es gibt Rückhalt im Verein. Zudem ist eine Fanszene da, die mit dem Verein durch schwierige Zeiten gegangen ist und mit der wir auch jetzt in schweren Zeiten sind. Aber daraus kann viel entstehen. Wir haben nicht die finanziellen Möglichkeiten und können wie der HSV am Ende der Transferperiode noch mal 20 Millionen auf den Tisch werfen, sondern können nur über Zusammenhalt zum Erfolg kommen. Ein gutes Beispiel war die Partie in Paderborn: Trotz Platz 17 wurden unsere Jungs 90 Minuten bedingungslos unterstützt. In anderen Vereinen wäre das sicherlich so nicht passiert.

Warum musstest Du nicht lange überlegen, als das Angebot von St. Pauli kam?

Ich mag Vereine, die Herz haben, eine Kultur, leidenschaftliche Anhänger,

eine Seele. Projekte, in die viel Geld geschossen wird, denen aber diese Merkmale fehlen, interessieren mich überhaupt nicht.

Wichtigster Bezugspunkt für Dich ist Deine Frau. Ist sie nach fast drei Jahrzehnten Profifußball auch Fußballfachfrau?

Nein, nein, das ist sie nicht (*lacht*). Wir reden aber natürlich viel über Fußball. Nicht über taktische Dinge, sondern das Drumherum. Das hilft mir, weil sie noch einmal einen ganz anderen Blickwinkel hat. Auch wenn ich mich manchmal ärgere, muss ich zugeben, dass sie häufig recht hat.

Ist das Leben mit einem Fußballtrainer bzw. Profi nicht auch schwierig?

Wir hatten vor einiger Zeit Silberhochzeit. Ich weiß nicht, wie sie es so lange mit mir ausgehalten hat (*lacht*), denn als Profifußballer lebst du unter einer Glocke, in einer künstlichen Welt. Und es ist so, dass man als Profiegomane ist. Man ist bei Gesprächen nicht richtig da, ist gedanklich schon wieder beim nächsten Spiel. Und als Trainer hast du manchmal das Gefühl, links und rechts bricht die Welt zusammen. Da ist es gut, ein Regulativ zu haben, jemanden, der dir den Spiegel vorhält. Für mich ist es ein wahnsinniges Glück, einen Menschen gefunden zu haben, mit dem ich das teilen kann und schon so lange zusammen bin.

Wie hat sich der Trainer Michael Frontzeck im Vergleich zum Spieler Michael Frontzeck geändert?

Ich bin vielleicht etwas lockerer geworden. Da hat mir das Jahr in England geholfen. Die Spieler haben in den 90 Minuten alles gegeben. Danach gab es zwei Tage frei, sie

haben Golf gespielt und auch mal ihr Bierchen getrunken. In Deutschland war es so, dass du nach dem Spiel im Bus gesessen hast und schon wieder an das nächste Spiel gedacht hast. Mit dieser Erfahrung habe ich die letzten Jahre meiner Spielerkarriere mehr genießen können.

Du kommst aus einer Fußballerfamilie. Dein Vater hat ebenfalls bei Borussia Mönchengladbach gespielt und 1960 den Pokal gewonnen ...

Das war nur eine andere Zeit. Sie haben vormittags gearbeitet, sind dann mit dem Zug nach Düsseldorf gefahren, mit Backfisch auf der Hand (*lacht*) und haben das Pokalfinale gespielt und den Pott geholt. Die Arbeit stand aber immer im Vordergrund. Als ich Profi wurde, war es schon eine andere Sache, da hatte das ganze Geschäft schon Fahrt aufgenommen.

Wie waren Deine ersten Erfahrungen in Mönchengladbach?

Ich hatte Glück und Spieler wie Ewald Lienen, Winfried Schäfer und Winfried Hannes, die mich an die Hand genommen haben. Wenn du als 16-Jähriger das erste Mal bei den Profis trainierst, wenn du nicht wagst zu atmen und am liebsten unsichtbar wärst, hilft so etwas ungemein.

Hast Du dort auch gelernt, dass es nur über das Team geht?

Absolut, und das ist auch, was ich in meinem Team vermitteln will. Und nicht nur bei der Mannschaft. Deshalb haben wir auch eine Runde mit allen Leuten eingeführt, die rund um die Mannschaft arbeiten. Da kommt alles auf den Tisch. Hier eine Verbindung und Verkettung herzustellen, halte ich für extrem wichtig.

Interview: Christoph Pieper





Info

Stadion	Allianz Arena
Anschrift	Werner-Heisenberg-Allee 25 80939 München
Fassungsvermögen	71.137
Zuschauerschnitt 2010/11	22.903
Entfernung vom Millerntor	768 km
Höhe über NN	518 m
Wurst	Rote Wurst, 3,50 Euro
Bier	Hacker Pschorr, 0,3 l für 3,50 Euro
Stadionhymne	„Du bist mein Verein“
Platzierung letzte Saison	6.

Vorspiel

**Nächstes Spiel:
1860 München**

**Sonnabend,
3.11.2012
13:00 Uhr**

„OBACHT..IM LÖWENKÄFIG“

1860 München schnuppert mal wieder an den Aufstiegsrängen.

Seit 2004 gab es in der bayrischen Metropole keinen Erstligafußball mehr zu sehen, wenn die Arena in Blau beleuchtet ist. In der vergangenen Spielzeit war Rang sechs das beste Ergebnis seit sieben Jahren. Und in dieser Saison? Da greifen die Löwen an, mit einer Mischung aus alten Zweitligahaudegen und jungen Wilden. Und vor allem einer sehr stabilen Verteidigung. Nachdem die Münchener zuvor in sechs Partien nur einen einzigen Gegentreffer beim 1:1 gegen Überraschungsteam und Tabellenführer Braunschweig kassiert haben, setzte es am neunten Spieltag eine herbe 0:3-Pleite gegen Hertha BSC Berlin. Die erste Saisonniederlage bedeutete tatsächlich schon einen kleinen Rückschlag im Rennen um den Anschluss an die Aufstiegsplätze, denn die Löwen gingen bisher bereits fünf Mal schieflich friedlich remis vom Platz. Das ist mit Kaiserslautern und unseren Kiezkickern Ligaspitze. Ein paar altbekannte Gesichter warten bei den Löwen auf jeden Fall. Nicht nur tobt Ex-Darling und Millerntor-Küchenchef

Volzy jetzt in Hellblau die linke Abwehrseite auf und ab und hat großen Anteil daran, dass Reiner Maurer auf die zweitbeste Abwehr der Liga stolz sein kann. Dahinter hütet auch immer noch Trainingshosenlegende Gabor Kiraly in seiner gefühlten 30. Saison den Kasten der Löwen, auch Mittelfeldfighter Daniel Bierofka, ein Münchener Urgestein, läuft seit über 100 Spielen für die Sechziger auf. Und klar, nach seiner vierjährigen Verwirrungsphase zwischen 2004 und 2008 ist Benjamin Lauth wie immer der Top-Torschütze (ja, der spielt immer noch!), der in der laufenden Saison schon wieder vier Mal getroffen hat. Dass man gegen Lauth und seine Löwen bis zur letzten Minute aufmerksam sein muss, könnten die Braun-Weißen noch im Kopf haben. Im März führte der FC St. Pauli bis zur 88. Minute durch einen Elfer von Bruns, nur um dann noch durch Kevin Volland den Ausgleich zu kassieren. Dafür lohnt sich die weiteste Anreise der Saison nun wahrlich nicht ...

Moritz Piehler



Vorspiel

**DFB-Pokal:
VfB Stuttgart**

**Mittwoch,
31.10.2012
19:00 Uhr**

Die Saison verläuft für den VfB Stuttgart und seinen Trainer Bruno Labbadia bisher noch nicht rund.

DELLEN IM RING AUF DER BRUST

Info

Stadion	Mercedes-Benz-Arena
Anschrift	Mercedesstraße 87, 70372 Stuttgart
Fassungsvermögen	60.300
Zuschauerschnitt 2010/11	48.346
Entfernung vom Millerntor	685 km
Höhe über NN	245 m
Wurst	Die Rote, 2,80 Euro
Bier	Krombacher, 4,00 Euro
Stadionhymne	„VfB ein Leben lang“
Letzter DFB-Pokal	Bis zum Viertelfinale

So unrund sogar, dass sich Labbadia kürzlich zum neuen Wut-Trappatoni der Liga mauserte und in einem Abwasch Umfeld, Medien und das Leben eines Bundesligatrainers in einer Brandrede thematisierte. Allerdings erfuhr Labbadia die bestmögliche Zuneigung, nämlich in Form von drei Punkten. Und das ausgerechnet gegen unseren Stadtrivalen. Nichtsdestotrotz laufen die Schwaben ihren Ansprüchen etwas hinterher. Zwei Siege und drei Unentschieden sind bislang die Ausbeute. Neun Punkte

bedeuten derzeit Platz zwölf. Auch im Europapokal kommen die Stuttgarter nicht so richtig in Schwung. Dort konnten sie erst einen Punkt einfahren. Mitten in dieser schwierigen Phase hat sich auch noch Nationalspieler Cacau schwer verletzt. Im Training riss sich der 31-Jährige Kreuz- und Innenband, das bedeutet mindestens drei Monate Pause. Immerhin knipst das Stürmerduo Vedad Ibisevic und Martin Harnik zuverlässig, sieben Tore gehen schon auf das Konto der beiden. Schade nur, dass sonst niemand trifft,

denn insgesamt kommt das Team des ehemaligen Ballermanns Labbadia nur auf acht Treffer. In der ersten Pokalrunde gab es ein am Ende doch recht deutliches 5:0 gegen den Sechstligisten SV Falkensee-Finkenkrug. In der letzten Pokalrunde war für die Schwaben erst im Viertelfinale Schluss, da setzte es eine 0:2-Niederlage gegen die Bayern. Das letzte Aufeinandertreffen des FC St. Pauli mit Stuttgart gab es im März 2011. Damals schlug der VfB die Kiezkicker am Millerntor mit 2:1.

Moritz Piehler

KLEINE PAUSE
 NEU: Eis aus eigener Herstellung



Wohlwillstrasse 37
 20359 Hamburg
 Tel. 040 - 430 14 03



Montag-Donnerstag 7:00 - 3:00
 Freitag 7:00 - 5:00
 Samstag 9:00 - 5:00
 Sonntag / Feiertag 9:00 - 2:00
www.kleine-pause.de

genbrug

**gebraucht
 waren
 kaufhaus.**

Schulterblatt 116

...wir bringen Leben in Ihre Bewegung

Ausbildungen
 an staatlich anerkannten Berufsfachschulen

**Physiotherapie
 Ergotherapie**

**Grone-Bildungszentrum für Gesundheits-
 und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig -**
 Überseering 5-7 22297 Hamburg
 Tel. 040/63905314
und Bewegung in Ihr Leben...
www.grone.de/hh-geso



juli 
 café. lounge. restobar.

morgens
 mittags
 nachmittags
 abends

Schulterblatt 114 | 20357 Hamburg
 Telefon: 040 - 432 146 96
www.dasjuli.de

... Juli ist immer.

**Exklusiv bei uns: Störtebeker-
 Seefahrergelage**

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm

6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive

Termine 2012: 31. 8. / 8. 9. / 14. 9. / 23. 11. / 30. 11. / 1. 12. / 7. 12. / 8. 12. / 14. 12. / 15. 12. - weitere Termine auf Anfrage

 **Elbe-
 Erlebnistörns** www.elbe-erlebnistoerns.de **69,90 €**
 • Tel.: 040-219 46 27 • p.P.

 **in medias.it**

... die IT-Servicemanager des FC St. Pauli

<http://wirsindstpauli.it>

Tel. 040-4143 6143 • Fax. 414 36 414 • info@inmedias.it

LORENZ  

**AUTOLACKIERUNG
 und Karosseriefachbetrieb**

24 Stunden Glanzleistungen

Hammoorer Weg 20 • 22941 Bargteheide
 Tel.: 04532/7439 • Fax: 04532/8072
autolorenz@t-online.de • www.autolackierung-lorenz.de

Schlatermund 
www.schlatermund.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, BAUMPFLEGE
 SPIEL- UND SPORTPLATZBAU, OBJEKTBETREUUNG
 TERRASSEN- UND WEGEBAU, WINTERDIENST

040 / 75 49 59 -0

400 Stellplätze
 nur 500 m bis zum Stadion.

  

Spielbudenplatz 5 - 13 • www.reeperbahn-garagen.de

ST. PAULI
Perle 

Sekt für und aus St. Pauli
 Getränkemarkt Glashütte 85
 Glashüttenstr. 85 20357 HH
www.stpauliperle.de



„ICH HABE RESPEKT VOR DEM ST. PAULI-TEAM“



Foto: DFL

Mickaël Poté ist in bestechender Form und half mit seinen zwölf Toren bereits in der vergangenen Saison mit, dass Dynamo Dresden die Klasse halten konnte. Wir sprachen mit dem sympathischen Beniner.

Hallo Herr Poté. Sie haben in der vergangenen Saison zwölf Treffer erzielt und in dieser Serie bereits fünf – was ist Ihr Geheimnis?

Es ist kein Geheimnis im eigentlichen Sinne. Ich arbeite hart und der Trainer vertraut mir. Für einen Stürmer ist Leidenschaft etwas ganz wichtiges. Ich habe im letzten Jahr viel gelernt und meine Erfahrungen gemacht – fühle mich sehr wohl bei Dynamo Dresden und wenn ich trainiere, will ich immer noch mehr aus meinen Möglichkeiten machen.

Setzen Sie sich eine Marke, die Sie erreichen wollen vor der Saison?

Nein, so etwas mache ich nicht. Für manche Spieler ist das eine Motivation. Ich bin besser, wenn ich über so etwas nicht nachdenke. Mich würde das eher unter Druck setzen. Ich spiele einfach und gebe mein Bestes.

Sie haben Ihren Vertrag vorzeitig bis 2014 verlängert, obwohl es auch Angebote aus der Bundesliga gab – was sind Ihre Pläne mit Dynamo und für sich persönlich?

Jedes Jahr, wenn die Saison beginnt, nimmst du dir vor, das Beste herauszuholen. Ich persönlich möchte gerne weiterhin in Deutschland spielen und auch irgendwann in der Bundesliga.

Was muss ein Stürmer Ihrer Meinung nach mitbringen?

Du musst Leidenschaft zeigen und dir bewusst sein, dass du derjenige bist, der das Tor erzielen muss. Dazu gehört es sicherlich auch, mal egoistisch zu sein. Als ich noch jünger war, war ich zu nett auf dem Platz, aber das hat sich mittlerweile geändert.

Fühlen Sie sich manchmal alleine als einzige Spitze auf dem Feld?

Das ist nicht das erste Mal, dass mir diese Frage gestellt wird (*lacht*). Es kommt darauf an: Das System, das wir spielen, ist sehr schwer zu spielen für einen Stürmer. Wir wollen attackieren und ich brauche jemanden, der mir den Ball zuspielt. Die Defensive des Gegners konzentriert sich primär auf mich, also ist es ein wenig schwierig. Aber es ist eine neue Her-

auforderung für mich und ich lerne immer weiter dazu.

Was fällt Ihnen zum FC St. Pauli ein?

Letztes Jahr konnte ich nur in Dresden gegen St. Pauli spielen, weil ich beim Hinrundenspiel verletzt war. Ich habe die Partie im Fernsehen gesehen und war beeindruckt: St. Pauli hat mit die besten Fans im deutschen Fußball.

Was erwarten Sie vom Spiel gegen den FC St. Pauli?

Ich denke, dass St. Pauli in der letzten Saison sehr gut war – ich habe auch ein paar Spiele gesehen. Besonders zu Hause können sie sehr gefährlich sein. Ich habe großen Respekt vor dem Team. Zu Beginn dieser Serie hatten sie ein wenig Pech, aber die Saison ist noch sehr lang.

Beschreiben Sie Mickaël Poté als Person und als Fußballer?

Ich habe drei Kinder und bin seit zehn Jahren verheiratet. Ich bin Vater und weiß, wo ich herkomme. Wir hatten früher nicht viel Geld – das war nicht immer einfach als Kind. Ich musste mir alles erarbeiten. Wenn ich auf dem Rasen stehe, dann spiele ich hart und stark, für mich ist es keine Option, weniger als 100 Prozent zu geben. Das versuche ich auch meinen Kindern zu vermitteln.

Sie haben eine Fanpage auf Facebook – wie wichtig ist es Ihnen, einen persönlichen und engen Kontakt zu den Fans zu pflegen?

Ich denke, das ist das gleiche wie beim FC St. Pauli: Die Fans sind enthusiastisch, egal, ob man gewinnt oder verliert, sie stehen hinter einem und ich denke, dass es sehr wichtig ist, mit ihnen in Kontakt zu stehen. Als ich nach Deutschland kam, war ich überrascht über die Unterstützung. Nach einem Spiel wollen sich die Fans mit dir austauschen, exklusive Infos haben und wissen, wie man die Partie selbst empfunden hat.

Was sind die Unterschiede zwischen deutschem und französischem Fußball?

In Frankreich ist der Fußball mehr durch Taktik geprägt – in Deutsch-

land spielt man offensiver. Meinem Stil kommt der deutsche Fußball sehr entgegen, ebenso wie der englische.

Was war bisher der beste Moment in Ihrer Karriere?

Es gibt keinen speziellen Moment, aber als wir in der vergangenen Saison gegen 1860 München gespielt haben, gab es so etwas wie einen Wendepunkt. Ich habe in dem Spiel drei Mal getroffen: Das war, als ob ein neuer Mickaël Poté auf dem Platz stehen würde. Das war wichtig für mich, gerade nach der Zeit in Nizza, in der ich lange verletzt war und keine Chance bekam in der 1. Liga in Frankreich zu spielen.

Gibt es Dinge, die Sie nicht an Ihrem Beruf mögen (so wie langweilige Interviews ;-))?

Eigentlich nicht, man spielt ja auch Fußball, um solche Momente zu erleben. In Deutschland hat Fußball einen ganz anderen Stellenwert und genießt eine viel höhere mediale Aufmerksamkeit. Ich bin mittlerweile etwas bekannter und mir wird viel Respekt entgegengebracht. Aber es gibt vielleicht doch etwas, das mich ein wenig stört: Nach einem Spiel möchte ich am liebsten sofort in die Kabine – egal, ob wir gewonnen oder verloren haben, danach mag ich am liebsten gar nicht sprechen.

Interview: Joy Dahlgrün-Krall

OBC
Original Berliner Cidre

- Frisch gekelterter Cidre, schmeckt Apfelfrisch zu jeder Zeit!
- Feierlaune in 3 Geschmacksrichtungen!

www.obc-cidre.com

Hier erhältlich!

Tel. 040 / 85 110 35

KGB

Im Kampf gegen den Durst
www.kgb-getraenke.de



Foto: Dynamo Dresden



TOR	
1	Markus Scholz
13	Benjamin Kirsten
35	Florian Fromlowitz
ABWEHR	
2	Vujadin Savić
4	Cheikh Gueye
5	Romain Bregerie
6	Florian Jungwirth
20	Cüneyt Köz
21	Muhamed Subasić
22	Bjarne Thoeleke
27	Sebastian Schuppan
37	Toni Leistner
MITTELFELD	
7	Idir Ouali
8	Filip Trojan
11	Anthony Losilla
17	Lars Jungnickel
19	Ioannis Papadopoulos
24	David Solga
25	Robert Koch
28	Marcel Franke
29	Tobias Jänicke
38	Tobias Müller
40	Cristian Fiel
ANGRIFF	
9	Pavel Fort
10	Mickaël Poté
14	Hasan Pepić
31	Petar Slišković
39	Lynel Kitambala
Trainer: Ralf Loose	
Co-Trainer: Nico Däbritz	

Rückennummer	Name	Vorname	Einträge	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpässe	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	verlor. Zweikämpfe	gewonnen (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpatte
TOR																				
1	Pliquett	Benedikt																		Torsten Wolff
13	Tschauner	Philipp	10			900	406			gehalten: 71%										Dierk Schulz
23	Kirschke	Florian																		
30	Himmelmann	Robin																		Maik Fischer
ABWEHR																				
2	Kringe	Florian	6	2	2	360	278	162	37	6	2		77	44	56	1				Kay Brose
5	Avevor	Christopher	7	1		585	334	172	46	1			118	41	59	5				Frischfleisch
16	Thorandt	Markus	10			900	624	398	83	2			262	39	61	20	3			Patrick Miez
20	Schachten	Sebastian	8	3	2	463	346	183	53	8			93	50	50	13	2			Andrea Dengler
24	Mohr	Florian	9			810	577	413	49	5	2	183	35	65	6	1				Astrid Will
26	Gonther	Sören																		Markus Staudacher
27	Kalla	Jan-Philipp	8		1	681	470	261	65	5			177	44	56	13				Uwe Becker
MITTELFELD																				
6	Funk	Patrick	9	4	5	403	299	192	52	7			106	41	59	10				Carsten Brunke
7	Daube	Dennis	8	1	1	648	451	306	51	10	1		120	57	43	9	2			Martin Rother
8	Bruns	Florian	7	1	2	501	290	165	59	12			120	54	46	6				Fin Eichhorst
10	Buchtmann	Christopher	2		2	116	66	34	11	2			22	41	59	3				Alexander Brodersen
14	Gogia	Akaki	4	2	2	178	86	46	15				58	62	38	5				Andreas Luh
15	Gyau	Joseph-Claude	2	2		60	34	16	0	2			22	59	41	2				Marc Steinhardt
17	Boll	Fabian	7	1	2	508	337	230	54	6			172	47	53	12				Max und Louis von Guillaume
22	Bartels	Fin	10	1	1	853	471	291	59	12	1	2	226	57	42	12	3			Stefan Haberlandt
25	Schindler	Kevin	4	1		275	144	94	26	1	1		67	57	43	3				Olav Rieck
ANGRIFF																				
29	Andrijanic	Marcel																		Steffen Ehlert
9	Ebbers	Marius	9	3	4	540	215	121	34	19		1	121	53	47	2				Leonard Brodersen
11	Ginczek	Daniel	10	5	2	473	217	119	33	12	1	2	179	56	44	14	4			Karsten Raigk
18	Lennart	Thy	2		1	159	90	59	19	3			38	68	32	2				Rainer Bohlmann
19	Saglik	Mahir	8	3	3	488	235	140	37	17			131	60	40	3				Jörg Will
TRAINER																				
MF	Frontzeck	Michael																		Franz Steinberger
TS	Schultz	Timo																		Carsten Brunke
TM	Meggle	Thomas																		Doris Koslowski
MH	Hain	Mathias																		

Stand: 22.10.2012

Tourplan **MITFAHREN. MITFIEBERN. MITFEIERN.** **BE MINI.**

Spt.	Datum	Anstoß	Paarung	Erg.	Torschützen	Schiedsr.	Zusch.	Tab.
1.	3.8.	18:00	Erzgebirge Aue : FC St. Pauli	0:0		Weiner	12.200	13
2.	11.8.	15:30	FC St. Pauli : FC Ingolstadt 04	1:1	Eigler (55.), Mohr (56.)	Dingert	18.390	12
3.	25.8.	13:00	Energie Cottbus : FC St. Pauli	2:0	Stiepermann (21.), Banovic (66.)	Stark	11.190	15
4.	1.9.	13:00	FC St. Pauli : SV Sandhausen	2:1	Bartels (71.), Ebbers (76.), Pischorn (83.)	Brych	21.045	11
5.	17.9.	20:15	1. FC Köln : FC St. Pauli	0:0		Welz	45.200	11
6.	21.9.	18:00	FSV Frankfurt : FC St. Pauli	2:1	Roshi (7.), Ginczek (58.), Kaplani (62.)	Schriever	8.849	12
7.	25.9.	17:30	FC St. Pauli : VfR Aalen	0:1	Hübner (45.+1)	Leicher	20.932	13
8.	28.9.	18:00	Jahn Regensburg : FC St. Pauli	3:0	Sembolo (24.), J.-P. Müller (44.), Sembolo (55.)	Willenborg	12.183	15
9.	5.10.	18:00	FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin	2:2	Mattuschka (21., 84.), Mohr (48.), Bartels (69.)	Dankert	21.045	17
10.	21.10.	13:30	SC Paderborn 07 : FC St. Pauli	1:1	Ginczek (48.), Naki (71.)	Petersen	15.000	17
11.	28.10.	13:30	FC St. Pauli : Dynamo Dresden					
12.	3.11.	13:00	1860 München : FC St. Pauli					
13.	12.11.	20:15	FC St. Pauli : VfL Bochum					
14.	19.11.	20:15	Hertha BSC : FC St. Pauli					
15.	25.11.	13:30	FC St. Pauli : MSV Duisburg					
16.	28.11.	17:30	Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
17.	1.12.	13:00	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern					
18.	9.12.	13:30	FC St. Pauli : Erzgebirge Aue					
19.	16.12.		FC Ingolstadt 04 : FC St. Pauli					
20.	3.2.		FC St. Pauli : Energie Cottbus					
21.	10.2.		SV Sandhausen : FC St. Pauli					
22.	17.2.		FC St. Pauli : 1. FC Köln					
23.	24.2.		FC St. Pauli : FSV Frankfurt					
24.	3.3.		VfR Aalen : FC St. Pauli					
25.	10.3.		FC St. Pauli : Jahn Regensburg					
26.	17.3.		1. FC Union Berlin : FC St. Pauli					
27.	31.3.		FC St. Pauli : SC Paderborn 07					
28.	7.4.		Dynamo Dresden : FC St. Pauli					
29.	14.4.		FC St. Pauli : 1860 München					
30.	21.4.		VfL Bochum : FC St. Pauli					
31.	28.4.		FC St. Pauli : Hertha BSC					
32.	5.5.		MSV Duisburg : FC St. Pauli					
33.	12.5.	13:30	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig					
34.	19.5.	13:30	1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					

JETZT REDE ICH!

Diesmal:
Lichthupenfußball



Erst den Gegner durch permanentes Torentschießen zermürben - dann der Führungstreffer. Fast wäre der Plan aufgegangen ...

Fotos: Norbert Harz

„Den Gegner durch permanentes Torentschießen zermürben“ war gestern. Das neue Motto heißt: „Den Gegner durch permanentes Torentschießen zermürben.“

Was gab es letzten Sonntag nicht alles zu sehen! Schindler – ein Strahl wie ein Überschallflugzeug, knapp übers Tor. Klasse Vorlage von Bartels! Dann gleich wieder Bartels, setzt sich durch, auf Ginczek, knapp vor dem Fünfmeterraum, flacher, trockener, unwiderstehlicher Schuss – links an den Pfosten. Kalla, Steilpass, auf Schindler, hoch weiter auf Ginczek, Kopfball – knapp drüber.

Das war kein „Best of“ aus drei Spielen – das waren nur die Highlights der ersten paar Minuten gegen Paderborn! Und es ging munter so weiter. Torentschießen in Perfektion. Glaubt bloß nicht, dass das Zufall war! Glaubt Ihr doch? Dann erklär ich Euch mal die Strategie. Schon mal Auto gefahren, am besten auf der Autobahn? Schon mal einen richtig fetten Wagen hinter Euch gehabt, Pferde-

stärken bis zum Abwinken, und immer schön dicht aufgefahren, mit Lichthupe und so?

Jetzt stellt Euch mal vor, der ganze linke Streifen ist frei, und der Drängler überholt trotzdem nicht. Die ganze Zeit überholt der nicht! Obwohl glasklar ist, dass er die PS dazu hätte. Er lichthupt und drängelt. Er macht Euch nervös.

Er zermürbt Euch. Seht Ihr? Ersetzt Pferdestärken durch Torchancen, und schon versteht Ihr den Trick. Wer so einen Verein hinter sich in der Tabelle drängeln hat, braun-weiße Lichthupe und alles: Der ist natürlich dermaßen verunsichert, dass er wenige Spieltage später das Fußballspielen komplett einstellt.

Und schon bald ist die komplette Liga-Autobahn frei. Für uns! Genial, oder? Nach gut 48 Minuten Zermürbung erbarmte sich der junge Ginczek und packte den bettelnden Paderbornern endlich den Ball ins Tor. Eigentlich hätten sie da schon längst zermürbt genug sein müssen. Leider hatte der

SCP eine absolut unzerstörbare Geheimwaffe im Köcher: Die als Nummer 31 getarnte 23. Es kam, wie es kommen musste: Naki kommt ins Spiel. Naki kommt an den Ball. Naki

Der braun-weiße Verbrennungsmotor läuft wieder

wühlt sich durch den braun-weißen Strafraum. Naki schießt das 1:1.

So sieht erfolgreiche Rückzermürbung aus. Trotz Chancen bis zur letzten Sekunde blieb es dabei.

Aber: Die Zündung funktioniert. Der braun-weiße Verbrennungsmotor läuft wieder. Wie's aussieht, allmählich auf Hochtouren.

Schon gegen Union wurde gewollt und gerannt und gepasst und gekontert, und auch auf den Rängen loderte es wieder. Anfeuerung. Warum ist das Wort eigentlich aus der Mode gekommen?

Wenn's auf dem Rasen und auf den Rängen so weitergeht wie zuletzt, darf der Rest der Liga vor uns gern nervös werden. Also Finger an die Lichthupe, Jungs. Zeit, weiter zu drängeln. Und bald auch zu überholen.

Gerhard von der Gegengerade,



Lichthupenvirtuose:
Fin Bartels drängelt schon wieder

collatz+schwartz
Kopierteknik
Hamburg • Pinneberg



SHARP ***
competencepartner

Tabelle 2. Bundesliga 2012/13

Platz	Verein	Spiele	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte
1	Eintracht Braunschweig	10	8	2	0	18:3	15	26
2	Hertha BSC	10	6	3	1	18:10	8	21
3	1. FC Kaiserslautern	10	5	5	0	18:11	7	20
4	Energie Cottbus	10	5	3	2	15:10	5	18
5	1860 München	10	4	5	1	14:7	7	17
6	VfR Aalen	10	5	1	4	13:10	3	16
7	FC Ingolstadt 04	10	4	4	2	13:11	2	16
8	FSV Frankfurt	10	4	3	3	13:12	1	15
9	SC Paderborn 07	10	3	3	4	16:13	3	12
10	1. FC Union Berlin	10	3	3	4	14:15	-1	12
11	1. FC Köln	10	3	3	4	10:12	-2	12
12	Jahn Regensburg	10	3	0	7	11:13	-2	9
13	Dynamo Dresden	10	2	3	5	12:15	-3	9
14	Erzgebirge Aue	10	2	3	5	8:13	-5	9
15	SV Sandhausen	10	2	3	5	9:17	-8	9
16	VfL Bochum	10	2	3	5	5:14	-9	9
17	FC St. Pauli	10	1	5	4	7:13	-6	8
18	MSV Duisburg	10	1	2	7	6:21	-15	5

LIGA-PEGEL

Stand: 24.9.2012

11. Spieltag

26.10.-28.10.2012

Fr 26.10. 18:00	1. FC Köln - 1. FC Kaiserslautern FC Ingolstadt 04 - VfR Aalen Energie Cottbus - 1860 München	-- (--)
Sa 27.10. 13:00	Eintracht Braunschweig - Hertha BSC Erzgebirge Aue - VfL Bochum SV Sandhausen - MSV Duisburg	-- (--)
So 28.10. 13:30	FC St. Pauli - Dynamo Dresden 1. FC Union Berlin - SC Paderborn 07 FSV Frankfurt - Jahn Regensburg	-- (--)

12. Spieltag

2.11.-5.11.2012

Fr 02.11. 18:00	Hertha BSC - FC Ingolstadt 04 Eintracht Braunschweig - SV Sandhausen Jahn Regensburg - SC Paderborn 07	-- (--)
Sa 03.11. 13:00	1860 München - FC St. Pauli MSV Duisburg - FSV Frankfurt	-- (--)
So 04.11. 13:30	Dynamo Dresden - 1. FC Union Berlin VfL Bochum - Energie Cottbus VfR Aalen - 1. FC Köln	-- (--)
Mo 05.11. 20:15	1. FC Kaiserslautern - Erzgebirge Aue	-- (--)



55, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen eine Sonderlizenz Autobahn für sein düsengetriebenes Kettcar hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild findet Ihr unter:
www.gegengeraden-gerd.de
facebook.com/gegengeradengerd
twitter.com/gg_gerd

Große „Fan-Gala“ mit Spielern + Aktiven und Party mit DJs

„EIN KESSEL BRAUN-WEISSES“

Leserinnen und Leser dieser Zeilen, sichert Euch schnellstens Karten im Fanshop, am Fanräume-Stand oder im Fanladen St. Pauli: „Ein Kessel Braun-Weißes – 5 Jahre Fanräume e.V.“ am Freitag, 9. November im „Ballsaal“ der Südtribüne verspricht ein einmaliger Abend zu werden – so magisch wie unser FC.



Anlass zum Feiern gibt es genug: Neben dem fünften Geburtstag von Fanräume e.V. auch die bevorstehende Einweihung der Fanräume in der neuen Gegengerade im ersten Quartal 2013.

Ab 19:30 Uhr habt Ihr Gelegenheit, die Vorspeise in Form eines Aperitifs zu genießen. Um 20:00 Uhr kredenzt Fanräume den Hauptgang: Ein Abend für alle St. Paulianerinnen und St. Paulianer, der das sagenumwobene „Lebensgefühl FC St. Pauli“ auf den Punkt bringt – und zwar durch die, die es prägen: aktuelle und ehemalige Spieler, Fans, Funktionäre und Vereinsmitarbeiter.

Live auf der Bühne lesen, lachen, erzählen, singen, versteigern, schwelgen in Anekdoten und duellieren sich (spielerisch) unter anderem: **Fin Bartels, Fabian Boll, Florian Bruns, Dennis Daube, Marius Ebbes, Sören Gonther, Florian Mohr, Benedikt Pliquett, Timo Schultz und Philipp Tschauner**; alle bisherigen Fanbeauftragten des FC St. Pauli (**Sven Brux, Hendrik Lüttmer, Heiko Schlesselmann, Stefan Schatz**); die **Millerntor-Brigade, Gegengeraden-Gerd, Tommy Molotow, Michael Pahl, Sibbe Rakete, Wolf Schmidt (AFM-Radio)**, die Chöre vom **Alten**

Auswärts in Stuttgart

Zum Auswärtsspiel der zweiten DFB-Pokalrunde beim VfB Stuttgart am Mittwoch, 31. Oktober 2012, um 19 Uhr bieten wir eine Busfahrt an. Die Busfahrt startet an der Ecke Süd/Gegengerade um 8 Uhr. Je nach Verkehr und Spielverlauf sind wir morgens um 6 Uhr wieder in Hamburg. Die Busfahrt kostet 37 Euro für AFM-Mitglieder, alle anderen zahlen 44 Euro. Die Preise für die Eintrittskarten belaufen sich auf 13,50 Euro für den Stehplatz (ermäßigt 10 Euro). Sitzplatzkarten gibt es diesmal nur über das Kartencenter.

Zu Gast bei den Münchner Löwen

Nach dem Pokalspiel ist vor der Auswärtspartie bei 1860 München, die am Sonnabend, 3. November 2012, um 13 Uhr angepiffen wird. Hierzu bieten wir eine Bahngruppenfahrt an.

Die Bahnfahrt läuft wie folgt: Hinfahrt mit ICE 581 ab Hamburg-Altona um 4:37 Uhr. Ankunft in München Hauptbahnhof 10:56 Uhr. Zum Stadion benötigt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln ca. eine Stunde. Die Rückfahrt mit ICE 582 ab München Hauptbahnhof startet um 17:05 Uhr, Ankunft in Hamburg-Altona 23:24 Uhr. Beide Züge halten in Dammtor, Hauptbahnhof, Harburg, Lüneburg, Celle, Hannover, Göttingen, Kassel, Fulda und Würzburg. Die Bahnfahrt kostet 68 Euro für AFM-Mitglieder, alle anderen zahlen 80 Euro. Die Preise für die Eintrittskarten: Stehplatzkarten kosten 15,50 Euro (ermäßigt 12 Euro).

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Nutzt Euren Fanladen!

Eure Fanladen-Crew: Alexandra, Carsten, Christian, Juliane, Kolja und Stefan

Öffnungszeiten und Kontakt

Di.-Fr. 15-19 Uhr sowie vor und nach den Heimspielen der Profis

Fanladen St. Pauli, Brigittenstr.3, 20359 Hamburg
Tel. 040 / 4396961, Fax. 040 / 4305119,
E-Mail: info@stpauli-fanladen.de; www.stpauli-fanladen.de

Stamm und Mudder Hartmann Klub sowie weitere Überraschungsgäste. Durch den Abend führt **Christoph Nagel** („FC St. Pauli. Das Buch“ / „FC St. Pauli. Alles drin“). Neben bester Unterhaltung könnt Ihr an diesem Abend alles über Fanräume e.V. und die Pläne fürs nächste Jahr erfahren. Außerdem präsentiert sich auch der Förderverein **1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.** und informiert über den aktuellen Stand in Sachen Vereinsmuseum. Im Anschluss an das Bühnenprogramm gibt es feinste Musik vom Plattenteller: Gleich **mehrere DJs**, unter anderem **DJ DSL (St. Pauli**

Sound Supporters) werden den „Ballsaal“ bis zum Morgengrauen rocken. Natürlich ist auch für reichlich kühles ASTRA, alkoholfreie Getränke und Snacks gesorgt.

Das alles zugunsten eines Zwecks, der allen Fans nützt: Die Fanräume in der neuen Gegengerade. Der Eintritt beträgt 5 Euro im Vorverkauf und 8 Euro an der Abendkasse.

Vorverkauf: Ab sofort im Fanladen St. Pauli, Brigittenstraße 3, am Fanräume-Stand vor der „Süd“ oder im FC St. Pauli-Fanshop am Millerntor.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Fanräume e.V.

Fan-Corner

2. HAMBURGER FANCLUB-HALLENTURNIER

DynamoFreunde Hamburg richten erneut Benefizturnier zu Gunsten der Pestalozzi Stiftung aus

Stellen wir Euch an dieser Stelle sonst immer einen Fanclub des FC St. Pauli vor, möchten wir in dieser Ausgabe auf das von den „DynamoFreunden Hamburg“ organisierte Fanclub-Hallenturnier, das nach seiner Premiere im Januar 2012 zum zweiten Mal ausgetragen wird, aufmerksam machen.

Am 19. Januar 2013 wird das Benefizturnier zum zweiten Mal ausgetragen – das Motto in diesem Jahr lautet „Geh Deinen Weg“ (mehr

Infos findet Ihr unter www.benefizturnier.de), bei der Premiere hieß es „Kinder sind unsere Zukunft“. Erneut hat Andreas Freund von den „DynamoFreunde Hamburg“ die Organisation des Turniers, bei dem in Hamburg beheimatete Fanclubs von Dynamo Dresden, St. Pauli, HSV, Hansa Rostock, Fortuna Düsseldorf, SC Freiburg, Borussia Dortmund, VfB Stuttgart, VfB Lübeck, Karlsruher SC und Schalke 04 teilnehmen, auf die Beine gestellt. Unterstützt wird er

hierbei vom St. Pauli-Fanclub „Braun-Weisse Apple“, die natürlich auch mit am Ball sein werden.

Nachdem das Turnier im letzten Jahr in Norderstedt ausgetragen wurde, hat Andreas Freund nun bewusst die Sporthalle „Kids & Play“ (Goosmoortwiete 40, 25474 Bönningstedt) als Austragungsort gewählt. Viele der insgesamt 14 Fanclubs werden mit Familie und Kindern dabei sein und so können die Kids, während das Turnier ausgespielt wird, die hervorragenden

Bedingungen nutzen. Derzeit ist noch ein Platz für einen Fanclub frei. Wer Interesse hat meldet sich einfach bei Andreas Freund (Andreas.Freund@benefizturnier.de).

Beim ersten Turnier gewann der Fortuna Düsseldorf Fanclub „Dropkick Hamburg“. Mal sehen, wer bei der zweiten Auflage die Nase vorn haben wird.

Hauke Brückner

95 TONNEN PYLONE

Nicht nur am Millerntor hat sich in den letzten Monaten einiges getan, sondern auch auf dem Trainingsgelände des FC St. Pauli an der Kollastraße. Wir waren für Euch vor Ort und haben den aktuellen Stand der Dinge dokumentiert.

Seit Saisonbeginn erstrahlt die Gegengerade in neuem Glanz. Seit Mai arbeiten jede Menge helfende Hände fieberhaft daran, den Neubau der Tribüne voranzutreiben. Derzeit dreht sich vieles ums Dach, wie man an dem fünfhundert Tonnen schweren Kran, der seit einigen Tagen hinter der Tribüne auf dem Heiligengeistfeld steht, erkennen kann. Die Konstrukteure arbeiten momentan an der Montage der Pylone. Diese sorgen dafür, dass das Dach gehalten und das Gewicht auf die Seiten verteilt wird. „Das ist ein gewaltiger Akt, denn ein Pylon wiegt 95 Tonnen“, erklärt Wolfgang Helbing, Geschäftsführer der Millerntor-Stadionbetriebsgesellschaft. Für das Zusammenbauen der Konstruktion benötigen die Stadionarbeiter jede Menge Platz. „Wir müssen da jetzt ein bisschen Gas geben, denn wir brauchen dafür mehr Raum, als wir eigentlich

haben. Bald geht nämlich der Dom wieder los“, so Helbing. Sobald die Pylone an Ort und Stelle sind, werden die Stützen entfernt. Danach erfolgen das Decken des Daches und die Montage der Lautsprecher- und der Flutlichtanlage. Parallel zu den Bauarbeiten am Dach wird weiter am Ausbau der Elektronik und der Toiletten gearbeitet. Diese sollen bis zum Heimspiel gegen den VfL Bochum am 12. November fertiggestellt werden.

Doch nicht nur im Stadion gibt es dieser Tage viel zu sehen, sondern auch auf dem Trainingsgelände an der Kollastraße. „Wir haben in der letzten Woche mit den Grundleitungen und den Fundamentarbeiten begonnen“, so Helbing. „Sobald der Beton getrocknet ist, wird gemauert.“ Der komplette Rohbau soll bis Weihnachten stehen, danach kommt das Dach. Ende Juni 2013 wird das neue Funktionsgebäude komplett fertig sein, wenn alles nach Plan läuft. Es sei jedoch gut möglich, dass die Mannschaft ihr neues Zuhause schon früher beziehen kann, so Helbing.

Ina Volkmer



Buchtipps

DAS.HERZ SCHLAGT „BOLL“

Warum kaum von der Realität geprüfte Talente wie Lionel Messi bereits mit umfangreichen Biografien gewürdigt wurden, ein ligenübergreifendes Phänomen wie die mächtige Nummer 17 des FC St. Pauli aber bislang unberücksichtigt blieb, war dem Verfasser dieser Zeilen stets ein Rätsel.

Dankenswerterweise hat sich Hermann Schmidt der Aufgabe gestellt, dieses erschreckende Ungleichgewicht im Fußball-Buchmarkt aufzuheben. Mit „Fabian Boll – das Herz von St. Pauli“ legt Schmidt, Autor der Millerntor-Trilogie „Zauber am Millerntor“, „Der Kampf geht weiter“ und „Wir kommen wieder“, die erste Boll-Biografie vor.

Auf 208 Seiten mit 23 Kapiteln, aufgelockert durch Interviews mit Boll selbst, O-Töne und weitere Beiträge von seiner Frau Alexandra, Freunden und Weggefährten seiner Karriere sowie eine Bilderstrecke mit farbigen Fotos erzählt das Buch über den beeindruckenden Weg des Bad Bramstedters von (tränenreichen) ersten Punktspiel-Versuchen über die Stehplätze der Nordkurve und Gegengerade des Millerntor-Stadions bis zum Kapitän der 1. Mannschaft des FC St. Pauli.

Auch Kenner der Karriere unseres kickenden (Ober-)Kommissars erfahren dabei viel Neues. Besonders stark: Nicht nur über die Sternstunden seiner Karriere wie die „Bokal“-Serie 2005/6 oder die Aufstiege in die 2. und 1. Bundesliga, sondern auch über dunklere Momente gibt „Boller“ seinem Biografen offen Auskunft. Fazit: eine ebenso umfassende wie persönliche Karrierechronik – lohnend für alle Boll-Fans.

Christoph Nagel

Hermann Schmidt: Fabian Boll – das Herz von St. Pauli. Eine Biografie, Werkstatt-Verlag, 208 Seiten, 12,90 Euro.

Neues von der Deutschen Fernsehlotterie

Sponsoren-News

„OBDACHLOGE“ MITMACHEN UND GEWINNEN!

Gemeinsam mit dem Hamburger Straßenzugmagazin „Hinz&Kunzt“ startet die Deutsche Fernsehlotterie ein besonderes Gewinnspiel: Die „Obdachloge“ schafft auf außergewöhnliche Art Aufmerksamkeit für das Problem der Wohnungslosigkeit.

Unter dem Motto „Obdachloge“ verlosen die Deutsche Fernsehlotterie und „Hinz&Kunzt“ zum Heimspiel gegen Erzgebirge Aue (9. Dezember, 13:30 Uhr) 4 mal 2 Tickets für die Loge der Fernsehlotterie. Der Clou: Die Loge wird für einen Tag umgestaltet zum Verkaufsraum der „Hinz&Kunzt“ – inklusive Möbeln, Schuhputzmaschine und einem echten Original hinterm Tresen: Hinz&Künzler „Spinne“ wird dabei sein, wenn die Gewinner mit den Kiezkickern mitfeiern. Die „Obdachloge“ ist Teil einer größeren Kooperation der Deutschen Fernsehlotterie mit „Hinz&Kunzt“. „Obdachlosigkeit ist gerade in dieser kalten Jahreszeit ein großes Problem“, erklärt Christian Kipper, Geschäftsführer der Fernsehlotterie.



„Die Fernsehlotterie hat auch schon in der Vergangenheit soziale Projekte gefördert, die helfen und Abhilfe schaffen. Unsere Kooperation mit ‚Hinz&Kunzt‘ soll dem Thema noch mehr Öffentlichkeit verschaffen und die Menschen sensibilisieren.“

Und so geht's: Auf der Webseite der Fernsehlotterie (www.fernsehlotterie.de/obdachloge) und in der November-Ausgabe von „Hinz&Kunzt“ ist je ein Foto versteckt, auf dem sich eine Zahl befindet. Notieren Sie beide Zahlen und senden Sie diese mit Ihren Kontaktdaten bis zum 30. November an: obdachloge@fernsehlotterie.de. Das Los entscheidet; die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Alle Informationen: www.fernsehlotterie.de/obdachloge



VERLOSUNG
3 X BOLLER ZU GEWINNEN!

Unter allen VIVA-Leserinnen und Lesern, die uns bis einschließlich **Mittwoch, 31. Oktober 2012**, eine E-Mail mit dem Betreff „Fabian Boll“ an die Redaktions-Adresse viva.stpauli@fcstpauli.com schicken, verlosen wir insgesamt drei Exemplare der neuen Boll-Biografie von Hermann Schmidt.

„TRAUMTRIKOT“: FANS DESIGNEN DAS TRIKOT DES FC ST. PAULI

Deutsche Fernsehlotterie startet gemeinsam mit Do You Football und dem FC St. Pauli Designwettbewerb für den guten Zweck

Die Deutsche Fernsehlotterie ruft gemeinsam mit Do You Football und dem FC St. Pauli einen einmaligen Wettbewerb ins Leben: Unter dem Motto „Traumtrikot – Dein Design für den guten Zweck“ sind St. Pauli-Fans und kreative Köpfe aufgerufen, ein Trikot für die Kiezkicker zu entwerfen. Das Besondere: Der Sieger-Entwurf wird anschließend nicht nur produziert und für den guten Zweck verkauft, sondern beim Heimspiel gegen Hertha BSC (im April 2013) von den St. Pauli-Profis auch tatsächlich getragen. Entwürfe können bis zum 30.11.2012 per E-Mail oder Post an die Deutsche Fernsehlotterie gesendet werden. Eine prominente Jury trifft eine Vorauswahl, die besten Entwürfe gehen

dann ins Online-Voting, und die Fans entscheiden über den Sieger! Die Erlöse aus der „Traumtrikot“-Aktion kommen der Aktion „Kinderreisen – Ein Platz an der Sonne“ der Deutschen Fernsehlotterie zugute. Die „Kinderreisen“ beschenken Kindern aus sozial benachteiligten Familien ihren ersten Urlaub in einem Ferien-camp in Deutschland. Einsendeschluss ist der 30.11.2012. Entwürfe können geschickt werden an: traumtrikot@fernsehlotterie.de oder Deutsche Fernsehlotterie, Stichwort „Traumtrikot“, Harvestehuder Weg 88, 20149 Hamburg. Vorgaben für die Trikot-Gestaltung sowie Teilnahmebedingungen finden alle Teilnehmer unter: www.fernsehlotterie.de/traumtrikot



inline
KURIER
23 500 500

STADTKURIER

EXPRESSVERSAND

TRANSPORTLOGISTIK

WIR LIEFERN!



www.inline-kurier.de

...bis gleich.

BRAUN SICHERT PUNKT IM U23-DERBY

Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen des U23-Derbys. Wie in der letzten Saison wollten die Schützlinge von Trainer Jörn Großkopf einen Heimsieg landen, am Ende mussten sich seine Akteure dank eines späten Treffers des eingewechselten Christopher Braun mit einem Punkt begnügen.

Jubeln konnten dagegen unsere U19 und U17 nach ihren Gastspielen in Cottbus. Die U16 holte einen Zähler, lediglich die U15 musste eine Niederlage einstecken.

Nach einer Niederlage sah es wenige Minuten vor dem Abpfiff auch bei unserer U23 im Derby gegen die U23 der Rothosen aus. Bei spätsommerlichen 20 Grad sahen die 570 anwesenden Zuschauer keine Partie auf hohem Niveau, viel „klein, klein“ bestimmte das Geschehen auf dem Rasen. Während die Gäste in der ersten Halbzeit lediglich bei zwei Standardsituationen wirklich gefährlich wurden, kamen die Kiezkicker gezielter vor den Kasten des HSV – nur die Präzision im Abschluss fehlte.

In Durchgang zwei kam der Stadtrivale besser aus der Kabine und erspielte sich Feldvorteile. In der 61. Minute belohnte sich das Team von Rodolfo Cardoso, als Manuel Farrona-Pulido unhaltbar für Keeper Robin Himmelmann zum 1:0 traf. In den Schlussminuten aber versuchten die Braun-Weißen noch einmal alles – mit Erfolg! Der für den verletzten Kapitän Hauke Brückner in die Partie gekommene Christopher Braun stand gold-

richtig und traf per Kopf aus sieben Metern zum viel umjubelten 1:1 (88.). Beinahe wäre noch der Siegtreffer gelungen, doch eine Hereingabe von Erdogan Pini verpasste Kristof Kurczynski in der Schlussminute um Haarsbreite. Beide Trainer waren sich nach der Partie jedoch einig, dass die Punkteteilung ein gerechtes Endergebnis gewesen ist.

Am Mittwoch (24.10.) spielte unsere U23 beim SC Victoria Hamburg (die Partie war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet), bereits am kommenden Dienstag (30.10., 19 Uhr) gastiert der SV Meppen bei unseren Kiezkickern.

Der erhoffte Dreier gelang der U23 nicht, dafür aber unseren Teams der U19 und U17. Beide Mannschaften spielten am vergangenen Sonntag (21.10.) bei Energie Cottbus. Für die von Joachim Philipkowski trainierte U19 begann die Begegnung zunächst nicht nach Plan, denn bereits nach sieben Minuten gingen die Gastgeber in Führung. Doch die Braun-Weißen zeigten sich vom Rückstand recht unbeeindruckt: Nur zehn Minuten später traf Okyere Wriedt zum 1:1, in der 35. Minute erhöhte Theodoros



Ganitis gar auf 2:1. Laurynas Kulikas, der zuletzt bei der U23 in zwei Spielen vier Mal treffen konnte, stellte in der 48. Minute den 3:1-Endstand her. Nach acht Spielen rangiert die U19 auf einem hervorragenden dritten Platz.

Einen deutlicheren Erfolg landete unsere U17 in der Lausitz – mit 5:0 wurde Energie Cottbus deklassiert. Laurel Aug (8.), Furkan Pinarlik (28.) und Jan-Robert Kuhle (36.) trafen vor der Pause, erneut Pinarlik (58.) und Yakup Telli (78.) schraubten das Ergebnis gegen den Tabellenvierten im zweiten Abschnitt in die Höhe.

Weniger erfolgreich verlief das ver-

gangene Wochenende für die U15: Im Heimspiel gegen den SV Werder Bremen unterlag das Team von Trainer Remigius Elert mit 1:2. Nach der frühen Führung durch Maximilian Adomako (10.) gelang den Grün-Weißen mit dem Pausenpfiff der Ausgleich (35.), eine Viertelstunde nach Wiederanpfiff dann der Siegtreffer.

Auch unsere U16 konnte zuletzt keinen Dreier einfahren. Von Nettelnburg-Allermöhe trennte man sich nach zweimaligem Rückstand mit 2:2 – Cedric Coy und Bennet Brügge trafen für die Kiezkicker.

Hauke Brückner





Als Christine Kaetzel aus Mainz nach Hamburg kam, suchte die passionierte Langstreckenläuferin einen Verein, der nicht nur Sport treibt, sondern sich auch für andere einsetzt. „Die Marathonabteilung des FC St. Pauli hat sich soziales Engagement auf die Fahnen geschrieben. Da wusste ich: Hier bin ich richtig.“

Dass die Mitglieder der Abteilung nicht nur über dieses Engagement reden, sondern es auch leben, zeigt ein Projekt, das sie gemeinsam mit dem „CaFée mit Herz“ im Stadtteil ins Leben gerufen haben. „Wir hatten die Idee, einen Lauftreff für Leute zu organisieren, die von der Gesellschaft eher abgelehnt werden. Wichtig war dabei, dass das Projekt mit einer Ins-

titution hier im Viertel umgesetzt wird. Es ist ein hoffentlich nachhaltiges Laufprojekt für Obdachlose und Hartz-IV-Empfänger. Ziel ist es, Spaß an der Bewegung zu vermitteln und den Menschen zu zeigen, wie leistungsfähig sie sind“, erzählt Christine Kaetzel, die den Lauftreff leitet. Gestartet wurde am 31. August. Immer freitags um 10.30 Uhr setzt

sich die Gruppe mit durchschnittlich sieben, acht Teilnehmern in Bewegung. Trainiert wird zwischen 60 und 90 Minuten. Das Ziel ist ambitioniert, aber – wie sich die Mitglieder der Marathonabteilung sicher sind – in jedem Fall zu schaffen: Der Halbmarathon in Hamburg am 23. Juni 2013. Beim ersten Treffen waren die Teilnehmer noch sehr verhalten. „Mittler-

weile haben wir sehr tolle und intensive Begegnungen und die Teilnehmer merken auch, dass der Sport etwas mit ihnen macht“, berichtet Christine Kaetzel. Die Hintergründe der Menschen, die an dem Lauftreff teilnehmen, ihre Lebenssituationen und Probleme sind sehr unterschiedlich und vielschichtig. Beim Lauftreff der Marathonabteilung wird jeder so genommen wie er ist. Für Christine Kaetzel und Co. zählen die Menschen und die Begeisterung für den Sport. Die Abteilung stellt aber nicht nur TrainerInnen für den Lauftreff ab. „Nach einem Aufruf haben unsere Mitglieder etliche Laufklamotten für die Teilnehmer gespendet. Außerdem hat die Leiterin des CaFées mit Herz, Margot Glunz, einen Sponsor für Laufschuhe gefunden. Das ist wirklich großartig“, freut sich Christine Kaetzel über das Engagement. Ab Oktober wollen die Verantwortlichen der Marathonabteilung eine zweite Trainingseinheit für diese Laufgruppe anbieten. Dann wird die Gruppe zwei Mal wöchentlich vom CaFée mit Herz Richtung Wallanlagen aufbrechen. Das große Ziel, den Halbmarathon, vor Augen.

Christoph Pieper

1000 FLYER DRUCKEN !

FLYER DIN A6, 135G GLÄNZEND 1000 STK. 10 € BRUTTO



Angebot gilt bis zum 30.11.2012

Vom Aufkleber übers Hochglanzmagazin bis zum Poster druckt flyeralarm Printprodukte aller Art – in 1A-Qualität, supergünstig und wenn's eilt, auch über Nacht.

Jetzt bestellen auf www.flyeralarm.com

FLYERALARM®





OFFEN FÜR ALLES!

MIT DEM ACER **ASPIRE S5** ULTRABOOK™

Sein Name steht für Geschwindigkeit, Entschlossenheit, Action und ziemlich viele Explosionen. Aber Kiefer hat auch eine andere Seite – eine zuckersüße Sahneseite. Ganz genau! Uns hat das ebenfalls überrascht, doch nachdem wir uns an den Gedanken gewöhnt hatten, wollten wir ihm helfen, und wir entwickelten das neue Aspire S5 Ultrabook™. Einerseits ist es nur 11 mm dünn und 1,2 kg leicht, andererseits stecken unter seiner glänzenden Hülle ein Intel® Core™ i5 oder Core™ i7 Prozessor, ein Solid-State-Drive und blitzschnelle Thunderbolt-Anschlüsse. Neben einem guten Schneebesen und einem zuverlässigen Umluftofen ist das neue Aspire S5 Ultrabook™ also alles, was Kiefer braucht, um seine Backleidenschaft auszuleben.

Suchen sie online nach „Aspire S5“

DIE WAHRHEIT LIEGT AUF'M PLATZ!

Kaum eine Regel ist im Fußball so präsent wie diese. Und trotzdem beschäftigen sich Fußballer ja nicht nur beim Training und bei Punktspielen mit dem runden Leder. Schließlich haben die meisten selbst als Fan zum Sport gefunden und sind es bis heute geblieben. Und als Fan brüster man sich ja hin und wieder auch mit seinem Fachwissen.

Deshalb haben wir von der Flimmerkiste unsere Jungs auf die Probe gestellt und sie beim Fußball-Quiz gegen Experten aus allen Teilen der Stadt antreten lassen. Um bei zweimal elf Fragen zu prüfen, wie weit es mit ihrem Wissen denn nun tatsächlich her ist.

Wer von den Braun-Weißen dabei war und wie das Team FC St. Pauli beim Quiz abgeschnitten hat, soll an dieser Stelle aus Gründen des Spannungserhalts noch nicht verraten werden. Wer wissen will, wie sich die Kiezkicker geschlagen haben, sollte deshalb in Kürze mal auf fcstpauli.tv vorbeischaun!

Hannes Bühler

ST. PAULI

SP5274
Softshelljacke
129,95

SP5272
Frauen Softshelljacke
129,95

WWW.FCSP-SHOP.COM

Kurz notiert

St. Pauli X-Mass Run No.2

Kurz vor Weihnachten veranstaltet die Triathlonabteilung des FC St. Pauli die zweite Auflage des Weihnachtsspendenlaufs von und für laufende Fans des FC St. Pauli. Los geht es am Sonntag, 23. Dezember, um 11 Uhr auf dem Südkurvenvorplatz des Millerntor-Stadions. Der Spendenlauf wird zugunsten von Fanräume e.V. durchgeführt. Pro TeilnehmerIn gehen daher fünf Euro direkt als Spende an Fanräume e.V. Anmelden kann man sich bereits jetzt für den Lauf. Alle Infos unter www.stpauli-x-mass-run.de.

Kleinsten Club Deutschlands

Der kleinste Fußballclub der Republik ist heute beim Spiel gegen Dresden zu Gast. Seit dem 4. September 2012 ist die Fußball-Initiative Barkhausen e.V. (Flba e.V.) Mitglied beim DFB. Da der Verein nur aus einer Mannschaft besteht, deren Kicker zwischen drei und fünf Jahre alt sind, sucht der Club nun Sponsoren, die den Erhalt der eigenen Sportanlage sicherstellen können, damit die Minis auch am Spielbetrieb teilnehmen können. Heute sind die Kinder des Flba e.V. als Einlaufkinder im Millerntor-Stadion dabei.

Museumsverein mit Website

Der gemeinnützige Förderverein für ein FC St. Pauli-Museum hat jetzt eine eigene Website und ein Spendenkonto! www.1910-museum.de wird nach und nach mit Inhalten gefüllt, bereits jetzt können dort Mitgliedsanträge heruntergeladen und die Vereinsatzung eingesehen werden. Folgen könnt ihr dem Förderverein auch unter www.facebook.de/1910eV – über 1.300 User sind bereits dabei! Spendenkonto: „1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.“, Volksbank Hamburg, BLZ: 201 900 03, Konto: 570 1910

Zehn Jahre offen schwul im Stadion – Queerpass jetzt noch bunter!

Passend zur FARE-Woche 2012 präsentiert der schwul-lesbische Fanklub unseres Magischen FC „Queerpass Sankt Pauli“ mit freundlicher Unterstützung von FARE seine neue Flagge auf der Gegengeraden. Der Schriftzug „St. Pauli ist bunt“ ist in Regenbogenfarben hoffentlich auffällig genug für die eigenen Fans, die gegnerischen Fans und die Besucher. Queerpass will aufmerksam machen, dass noch immer Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung ausgegrenzt werden. Bekennt Farbe! Beweist durch Euer Engagement, dass die Selbstverständlichkeit, gegen Diskriminierung zu sein, keine Floskel ist. Wegschauen ist unterlassene Hilfeleistung. www.queerpassSanktPauli.de

VIVA-Kalender

Termine für St. Paulianer



Try outs

Sa./So., 3. u. 4. November, 12 Uhr: Du möchtest American Football spielen? Dann komm zu den Try outs der Buccaneers, der American-Football-Abteilung des FC St. Pauli.

Es gibt ein Jugend-Tackle-Team (16 bis 19 Jahre), ein Senior Flag-Team (ab 16 Jahren) sowie ein Herren-Tackle-Team, in denen Du die Möglichkeit hast mitzuspielen. Mitzubringen sind leichte Sportbekleidung, Hallenschuhe (helle, saubere Sohle) und etwas zu trinken für Dich. Am Sonnabend und Sonntag starten die Try outs jeweils um 12 Uhr in der Halle Luisenweg 10 in 20537 Hamburg.



Rugby-Herren unterstützen

Sa., 10. November, 15 Uhr: Die Rugby-Herren des FC St. Pauli treten in der Bundesliga gegen den RK 03 Berlin an. Die St. Paulianer sind Aufsteiger in die Bundesliga und konnten sich bislang dort gut behaupten. Kick-Off ist am 10. November um 15 Uhr auf der Rugbyanlage an der Saarlandstraße.



Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des FC St. Pauli findet am Montag, 26. November 2012, um 18.30 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) im Congress Centrum Hamburg (CCH) in Saal 2 statt.

Impressum



Impressum

Viva St. Pauli ist die offizielle Stadienzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
Heiligengeistfeld 1
20359 Hamburg
Tel.: 040/317874-34
Fax: 040/317874-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christian Bönig

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Christoph Pieper (CvD)

Redaktionelle Mitarbeit:
Christian Almeida, Hauke Brückner, Hannes Bühler, Joy Dahlgrün-Krall, Gerhard von der Gegengerade, Christoph Nagel, Michael Pahl, Moritz Piehler, Ina Volkmer

Fotos: Antje Frohmüller, Gabriel Gabrielides, Norbert Harz, Inside-Picture, Dynamo Dresden, FC St. Pauli Medien, DFL, FC St. Pauli Marathon Abteilung

Anzeigen: Kaiser Werbung
Tel.: 040 - 765 89 53

andreas.kaiser@fcstpauli.com

Layout, Satz + Reinzeichnung:
mg design GmbH

mg design
www.design-mg.de

Druck: Minx Druck GmbH

MINX
wir können Druck vertragen
DRUCK

Hier könnte
Ihre
Anzeige
stehen.

Information und
Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser,
Tel. 040 - 765 89 53,
andreas.kaiser@fcstpauli.com
com